

# Heimattag der Banater Berglanddeutschen

Sehr geehrter Herr Dr. Horst Schmidt,  
Meine geehrten Damen und Herren,  
Liebe Banater Landsleute,

Erlauben sie mir, gleich am Anfang, Ihnen allen, den Gruß und die besten Wünsche unseres Bundesvorsitzenden Peter D. Leber und des gesamten Bundesvorstandes zu übermitteln.

Ich persönlich freue mich, hier bei ihrem Heimattreffen, Gast sein zu dürfen. Persönlich kenne ich einige der Anwesenden, kenne auch das Banater Bergland aus früheren Jahren (Reschitza, Franzdorf, Weidental, Wolfsberg, den Semenik), aber bei einem ihrer Treffen war ich bisher noch nie dabei. Deshalb ist meine Freude um so größer.

Unsere beiden Verbände, der Verband der Banater Bergland-Deutschen und die Landsmannschaft der Banater Schwaben, haben die gleiche alte Heimat – unser Banat - und dementsprechend auch viele gemeinsame Interessen.

Wir wissen woher wir kamen und auch wie wir kamen. Oftmals nur mit einem Koffer und einer größeren Kiste. Wir wissen aber auch, was wir alles an geistigen und materiellen Werten zurück gelassen haben. Und so besteht eine unserer dringlichsten Aufgaben darin, dieses Gut zu erfassen, zu dokumentieren und der jüngeren Generation zugänglich zu machen.

Dazu bietet sich natürlich ihr Mitteilungsblatt, Bücher und das Internet am geeignetsten an. Und hier hat ihr Verband schon Erstaunliches geleistet. Die Homepage ihres Heimatverbandes ist gut gemacht und dokumentiert alles Wissenswertes.

In Band V, aus der Reihe **Das Banat und die Banater Schwaben**, im letzten Jahr von unserer Landsmannschaft heraus gegeben, sind auch mehrere Orte aus dem Banater Bergland, in Kurzbeiträgen, mit je zwischen 4 und 10 Seiten dokumentiert. Schon diese Tatsache bringt klar zum Ausdruck, dass wir, von unserer gemeinsamen Herkunft her, in einer bestimmten Weise zusammen gehören.

Dieser große, etwa 670 Seiten umfassende Band, stellt die Siedlungsgeschichte von mehr als 150 Ortschaften aus dem rumänischen Teil des Banates dar. Darunter auch die Orte Reschitza, Orawitza, Steierdorf-Anina, Bokschan, Franzdorf auch Ferdinandsberg, Herkulesbad, Königsgnad oder Saskia.

Für viele, besonders für die ältere Generation, ist dieser V. Band – **STÄDTE UND DÖRFER** - , zu einem Ersatz für die verlorene Heimat geworden. Deshalb kann ich hier nur die Empfehlung aussprechen, sich dieses Buch zu kaufen.

So ist es nur selbstverständlich, dass zum erweiterten Bundesvorstand der Landsmannschaft der Banater Schwaben, auch der / oder die Vorsitzende des Heimatverbandes der Berglanddeutschen gehört und zu den Arbeitstagen regelmäßig eingeladen wird. Dort können dann gemeinsame Projekte angegangen und realisiert werden.

Die Aktivitäten und auch so manche Vorhaben unserer beiden Verbände ähneln sich vielfach, verfolgen wir doch oftmals die gleichen Ziele. Hier nur einige Beispiele – wie z.B. die Erfassung unserer Landsleute, die Pflege menschlicher Kontakte, auch in die alte Heimat, Zusammenarbeit mit den dortigen Deutschen Foren, Familienforschung und Jugendarbeit. Auch die Zusammenarbeit im

Rahmen des DZM (Donauschwäbisches Zentral-Museum) in Ulm gehört selbstverständlich dazu.

Wir, die Landsmannschaft der Banater Schwaben, treffen uns in einer Woche in Ulm und feiern, unter dem Motto - BANATER SCHWABEN – ZUKUNFT MIT TRADITION - unseren traditionellen Heimattag. Wir wünschen uns natürlich recht viele Teilnehmer, vielleicht auch aus ihren Reihen. Sie sind alle herzlich eingeladen und willkommen.

Erlauben sie mir bitte zum Schluss, als Zeichen der Anerkennung, im Namen unseres Bundesvorstandes, ihrem Vorsitzenden, Herrn Dr. Horst Schmidt, die Stefan Jäger Künstlermonografie, Band II - „Skizzen, Studien und Entwürfe“ zu überreichen. Das Jahr 2012 ist sozusagen ein Stefan Jäger Jahr – 135 Jahre seit seiner Geburt und 50 Jahre seit seinem Tod.

Und von der HOG Hatzfeld e.V. unser neuestes Heimatblatt, Nr. 19 aus diesem Jahr 2012.

Ich wünsche dem Heimatverband der Banater Berglanddeutschen, dem neugewählten Vorstand und allen Mitgliedern auch weiterhin viel Erfolg in ihrer Arbeit und dem heutigen Heimattreffen einen harmonischen Verlauf, mit vielen guten Gesprächen und interessanten Begegnungen.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit.

Josef Koch  
(Mitglied im Bundesvorstand der Landsmannschaft der Banater Schwaben  
und Vorsitzender der HOG Hatzfeld e.V.)